

st. Milchschweine; für das Paar Kü...
 rft. und Schlacht...
 r, 213 Kälber, 542
 icht:
 8. 9. 6. 9.
 Pfg. Pfg.
 — 12—15
 — 9—11
 42—44 39—41
 37—40 35—38
 32—35 29—33
 47—48 47—48
 47—49 47—49
 47—48 47—48
 45—46 46—47
 — 44—46
 — 32—37
 überstand; Kälber
 hten
 1. September.
 o Herr.
 Anfangslied 37;
 eter.
 nshaus.
 : Hermann.
 r.
 08.
 ebeneill.
 r, Sonntag 7 bis
 n Einkauf
 Blattes!
 ttfest
 eins Calw
 abds. 8 Uhr im
 fisch, Madreigen
 1/2 8 Uhr mor-
 tag Calwerhof
 tkämpfe
 Handballspiele
 altungen je 20
 höchst hierzu ein.
 M Achtung
 . Sept., findet von
 hr ab im Gasthof
 unterhaltung
 üßem Wein
 st einladen
 apelle Stammheim
 ue
 anzeige
 t, sie schon jetzt
 ehensmittel- und re-
 haus ernst pfeifer,
 traße
 sser Kranz nur 20
 rabatt
 ahrräder
 Motor-
 ahrräder
 teile, Reifen und
 Reparaturen
 Chr. Widmaier
 Telefon 308

Erscheinungsweise:
 Täglich mit Ausnahme
 der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
 a) im Anzeigenteil:
 die Zeile 20 Goldpfennige
 b) im Reklameteil:
 die Zeile 85 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
 kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
 kann keine Gewähr
 übernommen werden

Geschäftsland
 für beide Teile ist Calw

Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
 In der Stadt 35 Goldpfennige
 wöchentlich mit Trägerlohn
 Post-Bezugspreis 35 Gold-
 pfennige ohne Bestellgeld
 Schluß der Anzeigen-
 annahme 8 Uhr vormittags
 In Fällen höherer Gewalt
 besteht kein Anspruch auf Lieferung
 der Zeitung oder auf Rückzahlung
 des Bezugspreises
Gemeinsprecher Nr. 9
 Verantwortl. Schriftleitung:
 Friedrich Hans Scheele
 Druck und Verlag
 der A. Oelschläger'schen
 Buchdruckerei

Nr. 212

Samstag, den 10. September 1932

Jahrgang 105

Das Reichstagspräsidium bei Hindenburg

Der Reichspräsident empfängt am Dienstag die Parteiführer
 Noch keine Klärung der innerpolitischen Lage

II. Berlin, 10. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern das neugewählte Präsidium des Reichstags: Reichstagspräsident Göring und die Vizepräsidenten Esser, Graef (Thüringen) und Rauch. Reichstagspräsident Göring stellte das neue Präsidium vor. Der Herr Reichspräsident dankte für den Besuch und sprach den Herren seine besten Wünsche für die Erfüllung ihrer Aufgaben aus. Hieran schloß sich eine kurze Ansprache über die politische Lage.

Wie verlautet, sollen die Herren hierbei den Reichspräsidenten darauf hingewiesen haben, daß für ihn die Möglichkeit bestehe, mit dem Reichstag in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung zusammenzuarbeiten. Sie äußerten zum Schluß den Wunsch und die Bitte, daß der Reichspräsident, bevor er irgendwelche Entscheidungen trafe, doch nochmals mit den Führern der großen Parteien in Verbindung trete. Der Reichspräsident hat sich seine Entscheidung vorbehalten.

Zu dem Empfang des Reichstagspräsidiums durch den Reichspräsidenten gibt die „Deutschnationale Pressestelle“ einen Bericht heraus, wonach Göring u. a. ausgeführt habe, daß im Reichstag eine arbeitsfähige parlamentarische Mehrheit sei, daß der Reichstag sich nicht auflösen lassen wolle und daß er als Reichstagspräsident sich gegen die Gerüchte, daß der Reichspräsident diesen auszuscheiden beabsichtige, zur Wehr setzen müsse. Er habe den einstimmigen Auftrag des Reichstages, dies zum Ausdruck zu bringen. Der deutsche Vizepräsident Graef habe diesen Äußerungen Görings auf das schärfste widersprochen. Er führte aus, daß das Reichstagspräsidium nicht befugt sei, dem Staatsoberhaupt politische Vorschläge zu machen oder gar Ratschläge zu erteilen. Das Präsidium sei keine politische Körperschaft und überdies in seiner Meinungsbildung absolut nicht einig. Herr Graef betonte, daß die Einsetzung eines wirklich von den Parteien unabhängigen Kabinetts ein Fortschritt sei, demgegenüber der Rückfall in den Parlamentarismus und das Koalitionsspiel, wie die Nationalsozialisten und das Zentrum es anfangen, einen absoluten Rückschritt bedeuten würden. Hierüber sei sich der größte Teil des Volkes einschließlich der Nationalsozialisten einig. Die Rücksicht auf die Stetigkeit der politischen Entwicklung und auf die Autorität des Staatsoberhauptes verbietet es, einen Kurswechsel in der Regierungsführung vorzunehmen, selbst für diejenigen, die nicht mit allen Maßnahmen des Kabinetts Papen im Reich und in Preußen einverstanden seien.

Hindenburg empfängt die Parteiführer am Dienstag.

Der Reichspräsident hat den Reichstagspräsidenten Göring wissen lassen, daß er bereit ist, Dienstag mittag 12 Uhr zwei Vertreter der NSDAP, zwei Vertreter des Zentrums und einen Vertreter der BVP in Gegenwart des Reichskanzlers zu empfangen, um ihre Auffassung zur politischen Lage entgegenzunehmen.

Im Reichstag rechnet man damit, daß unter diesen Umständen die Aussprache über die Regierungserklärung voraussichtlich am Mittwoch nachmittag wird beginnen können. An dem Zeitpunkt der Regierungserklärung, der bekanntlich für Montag 15 Uhr festgesetzt ist, hat sich nichts geändert.

Bergebliches Werben Frankreichs in London

Heute französische Antwort in der Rüstungsfrage

II. Paris, 10. Sept. Ministerpräsident Herriot empfing am Freitag abend den amerikanischen Senator Reed, den amerikanischen Botschafter Clegg, sowie den tschechoslowakischen Gesandten zu, wie es heißt, eingehenden Besprechungen über die Abrüstungsfrage und die deutsche Gleichberechtigungsforderung. Außerdem hatte der Ministerpräsident ein Ferngespräch mit seinem noch in London weilenden Kabinettschef Marcel Ray, um sich über den Standpunkt der britischen Regierung zu unterrichten. Marcel Ray fährt heute früh nach Paris zurück. Der Ministerrat unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten tritt heute um 10 Uhr zu seiner entscheidenden Sitzung zusammen. Nach dem Ministerrat wird Herriot die französische Antwort dem deutschen Botschafter zur Weitergabe nach Berlin übermitteln.

In Pariser politischen Kreisen ist man über die starke Zurückhaltung der englischen Regierung ziemlich überrascht. Man hatte erwartet, daß Macdonald mit aller Deutlichkeit gegen die deutschen Forderungen Stellung nehmen würde, ist aber jetzt allgemein der Auffassung, daß die Haltung der englischen Regierung alles weniger als eine Ermittlungung darstellt. Man betont deshalb schon jetzt französischerseits, daß die Antwort auf die deutsche Note eine rein französische sein werde und die übrigen Unterzeichner

Das Zentrum warnt die Reichsregierung
 In der „Germania“ wird zur innerpolitischen Lage u. a. geschrieben: Wenn die politische Entwicklung in der Bahn fortschreiten sollte, wie sie durch die Haltung der Reichsregierung gekennzeichnet sei, dann werde es kaum zu verhindern sein, daß sie mit einer Auflösung des Reichstages und mit einem neuen Wahlkampf enden werde. Es sänge alles an einem überaus dünnen Faden, der im Augenblick vielleicht mehr zum Reißen als zum Halten bestimmt zu sein scheint. „Wir haben vor den Gefahren“, so schreibt die „Germania“, „die eine Entladung des großen Konfliktes dem deutschen Volke politisch und wirtschaftlich zu bringen verspricht, unausgesetzt gewarnt und können diese Warnungen auch in dieser Stunde nur mit vermehrtem Nachdruck wiederholen. Der Einsatz ist zu groß, als daß nicht auch von Seiten der Reichsregierung alles getan werden müßte, um eine Entscheidung im Sinne der politischen und wirtschaftspolitischen Vernunft herbeizuführen.“

Gestern abend begannen erneut Besprechungen zwischen den Nationalsozialisten und dem Zentrum.

Wird aufgelöst — wird vorläufig vertagt?

In den Berliner Blättern kommt allgemein zum Ausdruck, daß sich nach dem Empfang des Reichstagspräsidiums beim Reichspräsidenten an der bisherigen Lage nichts geändert habe. Der nationalsozialistische „Angriff“ verwahrt sich gegen die Unterstellung, daß die NSDAP heute vielleicht nicht mehr abgeneigt sei, das anzunehmen, was sie am 13. August ausgeschlagen habe. Bei einer „Notlösung“, die die Auflösung des Reichstages vermeiden könnte, falls in dieser Richtung noch aussichtsreiche Verhandlungen von der Gegenseite angebahnt werden könnten, würde „eine gewisse Berlangsamung der Abwicklung der Verhandlungen im Reichstag“ möglich sein. Der „Volkswacht“ meint, wenn Nationalsozialisten und Zentrum sich eine Frist für weitere Verhandlungen untereinander und für den Versuch eines neuen Vorstoßes beim Reichspräsidenten schaffen sollten, dann würde das zunächst die Vertagung des Reichstages auf vielleicht unbestimmte Zeit, praktisch aber eine Duldung des Kabinetts von Papen durch den Reichstag für die Dauer der Vertagung bedeuten. Die „DAZ“ meint dagegen, in offiziellen Kreisen herrsche genau wie in den letzten Tagen absolute die Meinung, daß nur noch die Reichstagsauflösung übrig bleibe.

Die Führer der „Grünen Front“ beim Reichskanzler.

Der Reichskanzler empfing gestern die Führer der Grünen Front, Brandes, Graf Kalkreuth, Hermes und Fehr, zu einer Aussprache über die Lage der Landwirtschaft.

Reichsärztekonferenz in Karlsruhe.

Reichsarbeitsminister Dr. Schäffer hielt am Freitag in Karlsruhe eine Besprechung mit den Schlichtern aus dem ganzen Reich ab. Gegenstand der Besprechungen waren die sozialpolitischen Maßnahmen in dem neuen Wirtschaftsplan der Reichsregierung, insbesondere die Verordnung zur Vermehrung und Erhaltung der Arbeitsgelegenheit vom 5. September, die den Schlichtern wichtige Aufgaben zuweist. Der Minister und seine Sachberater erläuterten den Inhalt und nahmen Anregungen aus den Kreisen der Schlichter entgegen.

des Versailler Vertrages in keiner Weise verpflichtete. Die Besprechungen, die in den letzten Tagen mit London und den anderen an dem Konjunktivaabkommen beteiligten Regierungen stattgefunden hätten, hätten nur halbamtlichen Charakter getragen und schon deshalb weder die französische Antwort beeinflussen, noch diese Mächte durch die französische Antwort in irgend einer Weise binden können.

Offensichtlich haben die Engländer schon in den Vorverhandlungen deutlich zu verstehen gegeben, daß sie zu einer unmittelbaren Stellungnahme zu der französischen Antwort und dementsprechend zu einer „Konsultation“ im Sinne des Konsultativpaktes nicht bereit seien. Infolgedessen mußte sich der französische Botschafter darauf beschränken, die Note im Sinne einer „Information“ zu übermitteln. Mit einer gewissen Spannung fragen sich Londoner diplomatische Kreise, ob Paris unter dem Eindruck der englischen Zurückhaltung auf seiner angeblichen Weigerung bestehen wird, keine unmittelbaren Verhandlungen mit Deutschland führen zu wollen.

Das Präsidium der Abrüstungskonferenz einberufen

II. Berlin, 10. Sept. Das Präsidium der Abrüstungskonferenz ist nach einer Meldung aus Genf am Freitag vom Präsidenten Henderson für den 21. September einberufen

Tages-Spiegel

Der gestrige Empfang des Reichstagspräsidiums durch Herrn v. Hindenburg hat den Reichspräsidenten bewogen, am kommenden Dienstag mit den Führern der NSDAP, des Zentrums und der BVP in Anwesenheit des Kanzlers eine Aussprache zu nehmen.

Sollten die Parteiführer am Dienstag erklären, daß sie dem Regierungsprogramm ihre Unterstützung versagen müssen, so erscheint die Auflösung des Reichstages nicht mehr vermeidbar.

Die Reichsregierung wird ab 1. Oktober wiederum eine Fleischpreisverbilligungsaktion für Erwerbslose in Gang setzen.

Wie aus Paris verlautet, hat die englische Regierung eine unmittelbare Beteiligung an der Antwortnote an Deutschland in der Rüstungsfrage abgelehnt. Frankreich wird also allein antworten.

Die Luftwaffe beabsichtigt, im Südatlantik eine Fluginsel einzurichten, die dem deutschen Postflugdienst nach Brasilien dienen soll.

Die Zahl der Arbeitslosen in Amerika ist nach den neuesten Schätzungen jetzt auf 14 Millionen angewachsen.

sen worden. Die Absicht Hendersons mit diesem plötzlichen Schritt sei offenbar, noch vor Erteilung der französischen Antwortnote auf die deutsche Gleichberechtigungsforderung dem Versuch einer Vertagung der Abrüstungskonferenz zuvorzukommen. Die Einladungen seien sofort den Staaten zugegangen. Die Frage, die man sich in den Genfer Kreisen allgemein vorlege, sei, ob die Vertreter Deutschlands an dieser Sitzung im September teilnehmen würden.

Krieg zwischen Bolivien und Paraguay

II. Asuncion (Paraguay), 10. Sept. Die bolivianischen Truppen haben nach schwerer Beschickung die im Chaco-Gebiet liegenden Städte Rojo und Valencia angegriffen. Die paraguayischen Truppen leisteten äußersten Widerstand. Die Regierung von Paraguay teilt mit, daß sie sich mit Bolivien als im Kriegszustand befindlich betrachte, obwohl der Krieg noch nicht erklärt sei.

Wie die bolivianische Regierung mitteilt, haben bolivianische Truppen das paraguayische Fort Rojas Silva im Gran Chaco erobert, und zwar als Gegenmaßnahme gegen die Besetzung des Forts Gujaj durch paraguayische Truppen. Die bolivianische Regierung hat die Herstellung von Flammenwerfern und Brandbomben ausgenommen, um die Wälder im Gran Chaco in Brand zu setzen und die paraguayischen Truppen ins offene Gelände zu treiben.

Eine Konferenz von Vertretern Argentiniens, Brasiliens, Chiles und Perus hat vorgeschlagen, zur Beilegung des bolivianisch-paraguayischen Konflikts Bolivien einen Zugang zum Stillen Ozean längs der chilenischen Nordgrenze zu gewähren. Um Chile dafür zu entschädigen, sollen die Vereinigten Staaten eine Anleihe geben, die von Bolivien und Nicaragua garantiert werden soll.

Chinesischer Vormarsch auf die Hauptstadt der Mandschurei

II. Peking, 10. Sept. Angesichts der für Mitte September angekündigten Anerkennung des mandschurischen Staates durch Japan rücken chinesische Nachrichten zufolge, große Abteilungen chinesischer Freiwilliger aus der Provinz Kirin gegen die mandschurische Hauptstadt Tschangtschun vor. In Tschangtschun sind daher sämtliche japanischen und mandschurische Streitkräfte mobilisiert worden. Der neue japanische Bevollmächtigte in der Mandschurei, General Noto, hat von Mukden aus Verstärkungen nach Tschangtschun in Marsch gesetzt.

Vertrauensmann der Reichsregierung in München

II. München, 10. Sept. Die bayrische amtliche Pressestelle teilt mit: Da sich bei der Reichsregierung das Bedürfnis herausgestellt hat, im Verkehr mit der bayrischen Staatsregierung auch persönliche Führungsnahme zu pflegen, wurde Legationsrat Dr. Freiherr von Versner als Vertrauensmann der Reichsregierung in München bestellt. Seine Aufgabe ist es, zu bestimmten Zeiten und zu bestimmten Aufträgen der Reichsregierung in München zur Verfügung zu stehen. Ueber diese Berufung hat die Reichsregierung der bayrischen Staatsregierung eine amtliche Mitteilung zugehen lassen.

Neue Aufrüstungsbestrebungen in Sowjetrußland

Die Niederlage Litwinows bei der Genfer Abrüstungskonferenz kam der Sowjetregierung durchaus nicht unangelegen. Für den Vertreter der Räteunion gab es im Grunde genommen gar keine bessere Werbetätigkeit gegenüber dem Ausland als dieses Webeln mit der Friedenspalme, das zu nichts verpflichtete und doch im In- und Auslande den Eindruck erweckte, die Sowjetregierung betreibe die Weltaufrüstung mit größter Eifer und Ehrlichkeit. In Wirklichkeit wäre der Vertreter Rußlands weniger großsprecherisch gewesen, wenn die Möglichkeit bestanden hätte, ihn unverzüglich beim Wort zu nehmen. So konnte es sich die russische Presse leisten, gegen die Intrigen der bürgerlichen Länder vom Standpunkt eines Pharisäers loszuwettern und die Sowjetunion als einzige Macht der Welt hinzustellen, die von allen Kriegshörnern und Rüstungsfabrikanten ohne Unterschied der Nation auf das heftigste bekämpft werde.

Besonders die englische Rüstungsindustrie muß es sich gefallen lassen, von den Sowjets am meisten und auffälligsten angegriffen zu werden. Man kann im Kreml allerdings auch mit entsprechenden Tatsachen aufwarten. Nach dem jüngst herausgegebenen statistischen Jahrbuch des Völkerbundes über den Waffen- und Munitionshandel ist England zurzeit tatsächlich das größte Waffenausfuhrland der Erde. In den vom Völkerbunde kontrollierten Jahren 1925 bis einschließlich 1930 wurden Waffen und Munition im Gesamtwert von rund 1.340.000.000 Mark nach etwa 35 Ländern und Kolonien ausgeführt. Den größten Prozentsatz dieser Lieferungen bestritt von allen Ländern England. Im Jahre 1930 wurden insgesamt für 227 Millionen Mark Waffen und Munition ausgeführt, daran waren England mit 30,8 v. H., Frankreich mit 12,9 v. H., die Vereinigten Staaten mit 11,7 v. H., die Tschechoslowakei mit 9,8 v. H. und Schweden mit 7,8 v. H. beteiligt. Wer die russischen Presseausfälle gegen das „Kriegslustige“ England aufmerksam verfolgt, gewinnt allerdings den Eindruck, als handle es sich hier um bestellte Arbeit.

In Moskau brüstet man sich heute damit, den Frieden durch den Abschluß zahlreicher Nichtangriffspakte mit anderen Staaten besser als die Genfer Abrüstungskonferenz besiegelt zu haben. Am 25. Juli dieses Jahres wurde bekanntlich der russisch-polnische Nichtangriffspakt unterzeichnet, und drei Tage später erfolgte die Auswechslung der Ratifikationsurkunden betreffs des russisch-lettlandischen Nichtangriffspaktes. Gleichzeitig stattete der russische Botschafter in Paris, Dowgalewski, dem französischen Ministerpräsidenten Herriot einen Besuch ab, in dessen Verlauf die Möglichkeiten für den noch immer nicht unterzeichneten russisch-französischen Nichtangriffspakt sehr eingehend und scheinbar nicht erfolglos erörtert wurden. Doch ist es bezeichnend für die innere Unsicherheit der Sowjets, daß ihnen selbst dieses System bestehender und neu hinzu gekommener Sicherheitsverträge

noch immer nicht genügt: sie fühlen sich trotzdem nach wie vor durch die kapitalistischen Länder bedroht! In einem kürzlich erschienenen Artikel, betitelt „Für verstärkte Wachsamkeit und weitere Festigung der Landesverteidigung“, den die Moskauer Militärzeitschrift „Wojenny Wiestnik“ verbreitete, heißt es unter anderem, der seinerzeit erfolgte Anschlag auf den deutschen Botschafter in Moskau habe erneut gezeigt, daß die Feinde der Bolschewisten danach streben, die Sowjetunion in Konflikt mit fremden Mächten zu bringen. Die arbeitende Bevölkerung Rußlands müsse die drohenden Gefahren erkennen und alle Kräfte zur Gegenwehr einsetzen. Eine ähnliche Haltung nahm unlängst auch die Leningrader „Pravda“ ein. Sie wies auf die wachsende Bedeutung der Dssoaviachim, der Gesellschaft für Luftflugwesen und chemischen Krieg, hin und verlangte angesichts der Bedrohung Rußlands durch imperialistische Mächte einen Umbau und Ausbau dieser Organisation, die mit ihren 10 Millionen Mitgliedern längst nicht mehr den Anforderungen einer modernen Landesverteidigung gewachsen sei (!). Der Zentralrat der Dssoaviachim wird deshalb aufgefordert, „jede russische Fabrik in eine uneinnehmbare Festung des Bolschewismus umzuwandeln“. Man könnte annehmen, es handle sich hier lediglich um Phrasen einiger mit militärischen Fragen wenig vertrauter Parteifunktionäre. Dem ist nicht so. Die Räteregierung bemüht sich, durch theoretischen und praktischen Unterricht die Belegschaften der großen Industrieunternehmen des Landes tatsächlich zu militarisieren und nach dem Vorbild Frankreichs ein „levée en masse“ vorzubereiten. Die Aufrüstung der russischen Militärverbände, die Mechanisierung der Roten Armee, die Vergrößerung der einheimischen Armierungs- und Munitionsdepots und noch manches andere deuten ebenfalls auf dieses Ziel hin.

Es mußte naturgemäß überall Aufsehen erregen, daß sich der Generalstabschef der amerikanischen Armee, Douglas Mac Arthur, entschlossen hat, sich nach Moskau zu begeben. Diese Reise steht angeblich in Verbindung mit den schon Wochen währenden Versuchen, die eine aus russischen Generalstäblern und Technikern bestehende Kommission mit der geheimnisvollen Kriegserfindung des amerikanischen Ingenieurs Barlow anstellt. Es soll sich dabei um einen ferngesteuerten neuartigen Flugzeugtyp handeln, der Raketenbomben von ungeheurer Zerstörungskraft abwirft. Diese Waffe würde nach Ansicht russischer Offiziere genügen, um eine Großstadt wie Berlin binnen 24 Stunden dem Erdboden gleichzumachen. Das Interesse amerikanischer Rüstungsindustrieller an einem Rußlandgeschäft offenbart sich nicht nur in der Zunahme von Studienreisen amerikanischer Offiziere und Techniker quer durch Rußland, sondern auch in ihrer engen Fühlungnahme mit maßgeblichen Kreisen der Roten Armee.

Dr. R. Brenner.

Verzögerung der französischen Antwort

II. Paris, 9. Sept. Wie soeben halbamtlich verkundet, wird der Ministerrat frühestens am Samstag stattfinden. Diese Verschiebung ist darauf zurückzuführen, daß der Kabinettschef des Ministerpräsidenten Herriot, Marcel Ray, zur Zeit noch in London weilt, um dort mit der englischen Regierung Fühlung zu nehmen. Nach seiner Rückkehr — d. h. also nach dem Bekanntwerden des englischen Standpunktes — wird der Ministerrat zusammentreten, um endgültig über die französische Antwort an Deutschland zu beschließen. Diese Antwort wird, wie ausdrücklich betont wird, eine „französische Antwort darstellen, der die Regierungsaussagen der übrigen Mächte nur gewissermaßen als Gutachten zugrunde liegen“.

Von den englischen zuständigen Stellen wird mitgeteilt, daß sie über die französischen Absichten und den voraussichtlichen Inhalt der französischen Antwortnote auf die deutsche Forderung nach Rüstungsgleichheit auf dem Laufenden gehalten und unterrichtet worden sind.

Amerika nimmt nicht Stellung.

Der amerikanische Unterstaatssekretär Castle erklärte nach einer Meldung Berliner Blätter aus Washington in der Pressekonferenz, daß der französische Geschäftsträger ihn über die Ansicht der französischen Regierung bezüglich der deutschen Wehrdenkschrift unterrichtet habe. Amerika habe jedoch, so fügte der Unterstaatssekretär hinzu, sich nicht offiziell mit der Angelegenheit befaßt und daher müsse es eine Stellungnahme ablehnen.

Sonderson für durchgreifende Abrüstung.

Der Vorsitzende der Abrüstungskonferenz und ehemalige englische Außenminister Arthur Henderson hielt auf dem Gewerkschaftskongress in Newcastle eine Rede, in der er für durchgreifende Abrüstung der Militärstaaten eintrat und der deutschen Gleichberechtigungsforderung Rechnung trug.

Zur deutschen Gleichberechtigungsforderung erklärte er, man habe behauptet, daß Deutschland sich möglicherweise an den Arbeiten der Abrüstungskonferenz nicht mehr beteiligen werde, wenn seine Forderungen nicht erfüllt werden. Für die Abrüstungskonferenz würde es eine Katastrophe bedeuten, wenn Deutschland fern bliebe. Dieses würde voraussichtlich zu einer Verstärkung und Verschärfung des alten Rüstungswettlaufes führen. Zum Schluß richtete Henderson an die Siegerstaaten die dringende Mahnung, das Abrüstungsprogramm praktisch auszuführen. Insbesondere müßten alle Angriffswaffen, die Deutschland und anderen Staaten auf Grund der Friedensverträge verboten seien, in großem Umfange vermindert werden.

Die Anerkennung der Gleichberechtigungsforderung ein Prüfstein für den Völkerbund

II. London, 9. Sept. In einer längeren Meldung des römischen Berichterstatters der konservativen „Morningpost“ heißt es, daß die italienische Politik vor neuen schweren Entscheidungen stehe, die möglicherweise zum Austritt Italiens aus dem Völkerbund führen könnten, obwohl

Italien alles tun wolle, um diesen Schritt zu vermeiden. Das führende Element in der europäischen Politik sei die Haltung Frankreichs, das zwar internationale Friedenspakte unterzeichne, andererseits aber seine Sicherheit durch Beibehaltung seiner militärischen Vorherrschaft schützen wolle und den Völkerbund zu seinen Sonderzwecken ausnütze. Italien betrachte den deutschen Anspruch auf Rüstungsgleichheit als den Prüfstein. Es sei der Ansicht, daß eine Ablehnung dieser Forderung durch Frankreich einen Bruch des Versailler Vertrages bedeute. Italiens Augen lenkten sich auf England und der neue Botschafter in London, Grandi, werde nach der Rückkehr auf seinen Posten England zu überreden haben, einen Druck auf Frankreich auszuüben. Das Schicksal Europas liege zum großen Teil in den Händen Englands.

In einem Beitrage weist die „Morningpost“ auf die großen Gefahren hin, die sich aus einem italienisch-französischen Gegensatz ergeben würden. Das Blatt hofft, daß es gelingen werde, diese Entwicklung zu vermeiden. Gleichzeitig sagt die Morningpost, daß man den deutschen Forderungen Rechnung tragen müsse, fügt aber hinzu, daß man ein etwaiges Einvernehmen zwischen der deutschen Reichswehr und Rußland nicht außer Betracht lassen dürfe.

Die liberale Londoner „News Chronicle“ schreibt, es müsse immer wieder betont werden, daß Deutschland nicht die praktische, sondern die theoretische Rüstungsgleichheit fordere. Die deutsche Forderung sei logisch und unerlässlich und die englische Regierung könne unmöglich die Berechtigung der Forderungen zurückweisen. Auch andere englische Blätter, so der „Daily Herald“, äußern sich in ähnlichem Sinne.

Neue französische Fliegermanöver gegen Italien

Wenige Wochen nach Abschluß der riesigen Luftmanöver in Lothringen, die einen deutschen Fliegerüberfall zur Voraussetzung hatten, erhalten die französischen Militärflughäfen den Befehl, sich für neue Übungen vorzubereiten. Der französische Generalstab hat den Manöverplan veröffentlicht. Diesmal soll es „gegen Italien“ gehen.

Angenommen wird ein Ueberfall der französischen Kriegshäfen am Mittelmeer und eine Bedrohung des antiken Rhone-Gebietes durch Bombenabwürfe. Marseille gilt als besonders gefährdet. Für die Abwehr des feindlichen Angriffs werden die Jagdstaffeln und Batterien von Toulon, Seyres und St. Raphael eingesetzt, die durch Geschwader aus den übrigen Kriegshäfen an der Atlantikküste und Wasserflugzeuge ergänzt werden sollen.

In französischen Militärkreisen glaubt man, daß die mobile schwere Artillerie in der italienischen Armee in einem kommenden Krieg eine große Rolle spielen werde. Dies sei eine ganz neue Tatsache, mit der Frankreich zu rechnen habe.

Deutschnationale gegen Nationalsozialisten
— Berlin, 9. Sept. Die deutschnationale Reichstagsfraktion hielt in Anwesenheit des Parteiführers Dr. Eugen-

berg eine Sitzung ab, die sich zunächst mit Wirtschaftspragen beschäftigte. Im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsprogramm der Regierung wurden Anträge vorbereitet, die insbesondere eine Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft und sozialpolitische Forderungen bei den neuen Maßnahmen zum Ziele haben.

Die Fraktion nahm dann eine Entschliebung an, in der es heißt, daß sie mit Empörung von den läugerischen Veröffentlichungen Kenntnis nahm, die besonders die nationalsozialistische Presse planmäßig im ganzen Lande über die Deutschnationale Volkspartei und ihren Führer verbreite. Diese unwahren und gehässigen Behauptungen hätten nur den Zweck, von der in den Kreisen der Nationalsozialisten herrschenden schweren Unruhe abzulenken, die durch das parlamentarische Kuhhandel der nationalsozialistischen Führer mit der „nationalen“ Zentrumspartei entstanden sei.

Protest der rheinischen Landwirtschaft gegen die Rotverordnung vom 4. September.

II. Köln, 9. Sept. Der Hauptvorstand der Vereinigung des Rheinischen Bauernvereins und des Rheinischen Landbundes hat zum Wirtschaftsplan der Reichsregierung eine Entschliebung angenommen, in der betont wird, daß die Rettung von Wirtschaft und Nation nur möglich sei durch die Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Rentabilität. Mit Bedauern habe die rheinische Landwirtschaft festgestellt, daß in der Verordnung vom 4. September wirkungsvolle Maßnahmen zur Rettung der Landwirtschaft, insbesondere der Veredelungswirtschaft, durch Umstellung der Handelspolitik auf das Kontingentsystem, sowie durchgreifende Maßnahmen zur wirkungsvollen Bins- und Lastensenkung nicht enthalten seien. Ferner fehlten die Maßnahmen zur Umlagerung der Konsumbelastung vom heimischen auf das ausländische Produkt, so in erster Linie die Ermäßigung der Zuckersteuer und der Umsatzsteuer für die Erzeugnisse der bäuerlichen Wirtschaft sowie der Fortfall der Schlichtsteuer.

Der Reichspräsident wieder in Berlin



Reichspräsident von Hindenburg ist aus Mendel nach Berlin zurückgekehrt, um hier die letzten politischen Entscheidungen zu treffen. Links vom Reichspräsidenten, der, aus dem Bahnhofsgelände herantretend, sein Auto bestiegt, sieht man seinen Sohn.

Aktion zur Entlastung des Roggenmarktes

Versteigerung zur vollverbilligten Einfuhr von Futtergerste
II. Berlin, 9. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Die Vorarbeiten für die bereits angekündigte Aktion zur Entlastung des Roggenmarktes sind beendet. Die Deutsche Getreide-Handels-Gesellschaft ist in den Stand gesetzt worden, in umfassender Weise in den Markt einzugreifen. Sie wird künftig nicht nur in Berlin oder an anderen vereinzelten Marktplätzen, sondern in allen Roggenüberflußgebieten, in denen es die Marktlage erfordert, Roggen zu marktmäßigen Preisen kaufen. Die Aufkaufstätigkeit wird sich bis zu dem Zeitpunkt erstrecken, in dem sich zwangsläufig aus der Versorgungslage eine Erleichterung ergibt.

Die von der DGH. aufgekauften Roggenmengen sollen nicht eingelagert, sondern sofort der Verfütterung zugeführt werden. Der Roggen wird sofort frachtfrei der im nordwestdeutschen Schweinefleischgebiet gelegenen Empfangsstation zum Preis von 140 M je Tonne, bis Küstenhafen des in Frage kommenden Gebietes zu 137 M je Tonne abgegeben. Dieser Preis wird für den Roggen umfangreiche Abnahmefähigkeiten erschließen. Zum Ausgleich der für die DGH. entstandenen Preisrisiken zwischen den höheren Einstands- und den niedrigeren Abgabepreisen des Roggens werden der DGH. — dies wird durch eine demnächst im Reichsanzeiger erscheinende Verordnung geregelt werden — Gerstenscheine zur Verfügung gestellt, die zur vollverbilligten Einfuhr von Futtergerste berechtigen. Diese Scheine werden von der DGH. jedoch erst dann nach und nach verwertet werden, wenn es die Marktlage in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres gestattet. Handel und Genossenschaften werden in die Aktion sowohl beim Aufkauf als auch bei der Abnahme des Roggens in der bisherigen Weise eingeschaltet werden. Die DGH. ist in der Lage, gegebenenfalls auch im Verhältnis zur Ernte sehr große Roggenmengen aufzukaufen. Jedoch wird dafür Sorge getragen, daß die Brotverföorgung immer ausreichend gesichert bleibt und keine über das Vorjahr hinausgehenden Brotpreiserhöhungen eintreten.

Bestellen Sie das Calwer Tagblatt!

Die bedrohliche Lage des württembergischen Handwerks

Stuttgart, 9. Sept. Die Handwerkskammer Stuttgart hat als Vorort des Württ. Handwerkertages eine eingehend begründete, mit statistischem Material versehene Eingabe an den Württ. Landtag und an das Württ. Staatsministerium gerichtet, in der eine sofortige Rücksichtnahme auf die bedrohliche Lage des Handwerks durch entsprechende Herabsetzung der öffentlichen Lasten, insbesondere der Gewerbesteuer, gefordert wird. In der Eingabe werden zur Erreichung einer alsbald spürbaren Erleichterung in der Gewerbebesteuerung des Handwerks und Gewerbes mit Wirkung für das Rechnungsjahr 1932 folgende Maßnahmen gefordert: 1. die Heranziehung der freien Berufe zur Gewerbebesteuerung; 2. eine Änderung der dreijährigen Durchschnittsberechnung, indem für das Rechnungsjahr 1932 eine Kürzung des nach dem Durchschnitt der Jahre 1929—1931 festgestellten steuerbaren Gewerbeertrags um 25 v. H. erfolgt; 3. die Gewährung von Stundungen für die zu leistenden Vorauszahlungen.

Schramberg, 9. Sept. Eine zehntägige Abordnung der Stadt Schramberg (fünf Gemeinderäte, der Stadtvorstand, zwei Vertreter der Erwerbslosen und je ein Vertreter vom Haus- und Grundbesitzer- und Mieterverein) weilte dieser Tage in Stuttgart und wurde dort im Innenministerium vom Staatspräsidenten Dr. Volz empfangen. In fast zweistündiger, zum Teil lebhafter und erregter Debatte wurde die schlechte Lage der Stadt Schramberg einerseits und des württembergischen Staates andererseits durchgesprochen. Kurz zusammengefasst kam klar zum Ausdruck, daß der Staat kein Geld hat und daß Sonderbeiträge für Städte nicht in Frage kommen können.

Turnen und Sport

Handball-Vorschau

Am Sonntag gelangt ein äußerst interessantes Programm auf dem Turn- und Spielplatz zur Abwicklung. Die 1. Elf hat als Gegner die 1. Mannschaft des TB. Eghausen zu Gast. Dieser Begegnung mißt man besondere Bedeutung zu, denn Eghausen hat es in der letzten Spielrunde verstanden, Calw auf eigenem Platz nach hartnäckigem Kampfe nur einen knappen Sieg zu überlassen. Auch morgen wird es hart auf hart gehen. Die Einheimischen treten in gleicher Aufstellung wie gegen Wildberg an und sollten bei einheitlicher Spielweise und Flügelspiel erfolgreich sein. — Calw 2. (B-Klasse) greift nun auch in die Pflichtspiele ein. Den Gegner für morgen gibt die 1. Mannschaft des TB. Liebenzell ab. Hier ist ebenfalls ein spannendes Spiel zu erwarten, dessen Ausgang als noch offen bezeichnet werden muß. Auf jeden Fall darf darauf hingewiesen werden, daß die Liebenzeller Turnfreunde über ein sehr beachtliches Können verfügen. — Fernerhin bestreiten die Jugendmannschaften von Calw und Liebenzell ein Freundschaftsspiel. — Die reichhaltige Veranstaltung dürfte ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. (Näheres siehe Anzeige.)

Fußball-Verbandsspiele am Sonntag.

Die A-Klasse vom Kreis Enz-Nedar sieht folgende Paarungen vor: Altbürg—Efringen, Liebenzell—Neubulach, Nagold—Altensteig, Stammheim—Hatterbach. Das Spiel Unterreichenbach—Calw fällt aus, da der letztjährige Meister Unterreichenbach seine Mannschaft zurückzog. Die Begegnungen sind durchweg als offen zu bezeichnen, es werden daher für Sonntag knappe Ergebnisse erwartet. Altbürg sollte sich auf eigenem Platz gegen Efringen behaupten können, ebenso Liebenzell gegen die stark aufkommenden Neubulacher. Stammheim muß schon alles aufbieten, wenn es am Sonntag die ersten Punkte sammeln will. Nagold und Altensteig haben ihre letztjährige Form noch nicht erreicht, eine Voraussage ist daher schlecht möglich.

Nachstehend bringen wir eine Tabelle der A-Klasse, die nach dem Ausschneiden der Unterreichenbacher folgendes Aussehen hat:

Vereine	Spiele	Tore	Punkte
FC Altbürg	2	10:6	4
SpB. Nagold	2	6:3	4
FB. Calw	2	8:4	3
FB. Liebenzell	2	7:5	3
SpB. Altensteig	2	8:9	2
FB. Neubulach	1	1:2	0
SpB. Hatterbach	2	5:8	0
FC Efringen	1	3:5	0
FB. Stammheim	2	5:11	0

In der B-Klasse spielen Calw 2.—Oberschwandorf; Egenhausen—Teinach-Zavelstein; Gehingen—Althengstett. Emmingen, Tabellenerster, ist spielfrei, da Mödingen dem Kreis Alt-Württemberg zugeteilt wurde. Hier dürften Calw, Teinach-Zavelstein und Gehingen als Sieger hervorgehen.

Tabellenstand der B-Klasse.

Vereine	Spiele	Tore	Punkte
Emmingen	2	7:1	4
Calw 2. (a. K.)	2	7:2	4
Althengstett	2	8:2	2
Gehingen	2	5:4	2
Oberschwandorf	1	1:4	0
Teinach-Zavelstein	1	1:5	0
Egenhausen	2	0:11	0

Fußballsport-Vorschau.

Am morgigen Sonntag muß der SpB. Oberschwandorf nach Calw reisen, um hier gegen die 2. Mannschaft des FB. Calw sein fälliges Verbandsspiel auszutragen. Trotz dem großen Spielereifer konnte Oberschwandorf noch keine Punkte erringen und auch am Sonntag dürfte es ihm schwer fallen, einen Punkt aus Calw mit nach Hause nehmen zu können. Seit dem letzten Sieg der 2. Mannschaft des FB. C. in Teinach-Zavelstein steht es für die Calwer Spieler fest, daß auch diesmal wieder ein Sieg errungen werden muß. (Näheres über das Spiel im Anzeigenteil.)

Vom Motorsportklub Calw.

Wie an dieser Stelle bereits anfangs der Woche berichtet wurde, hat der Motorsportklub Calw (Ortsgruppe des ADAC) an der am vergangenen Sonntag am Bodensee stattgefundenen Gauwertungsfahrt mit großem Erfolg teilgenommen. Die Anziehungskraft des Schwäbischen Meeres hatte eine hohe Anzahl hiesiger Fahrzeugbesitzer veranlaßt, sich an der gemeinsamen Fahrt zu beteiligen. Die Ortsgruppe wurde mit einem 1. Preis in der A-Klasse bedacht und erhielt einen wertvollen schön verzierten Pokal, der einige Tage im Schaufenster von Kaufmann Ernst Pfeiffer in der Badstraße ausgestellt wird.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

Stuttgart, 9. Sept. Die Börse war heute wieder sehr unruhig und die Kurse gaben im Verlauf nach.

L. C. Berliner Produktenbörse vom 9. September.

Weizen, märkischer 209—211; Futterweizen 195—197; Sommerweizen 212—214; Roggen, märkischer 163—165; Braugerste 176—186; Futter- und Industrieernte 169—175; Hafer, märkischer 137—142; Weizenmehl 25—30,25; Roggenmehl 21,90 bis 24,25; Weizenkleie 9,90—10,30; Roggenkleie 8,25—8,75; Viktoriaerbsen 21—24; Futtererbsen 14—17; Wicken 17—20; Weizenfuchsen 10,60—10,70; Erdnußfuchsen 11,80; Erdnußfuchsenmehl 11,90; Trockenschnitzel 9,20—9,50; extrahiertes Sojabohnenschrot, 46 Prozent ab Hamburg 11,20—11,40; dto. ab Stettin 12—12,20. Allgemeine Tendenz: Uneinheitlich.

Wie bewahrt man Butter und Käse im Haushalt auf?

Bei der Aufbewahrung von Butter und Käse im Haushalt werden vielfach Fehler gemacht, die ein schnelles Verderben dieser Erzeugnisse verursachen. Die Hausfrauen sind oft sehr überrascht, wenn ihre Butter in kurzer Zeit einen ranzigen Geruch oder gar einen talgigen Geschmack und ein weißliches Aussehen bekommt. Bei der Butter sind tiefe Wärmegrade, sowie der Abschluß des Lichtes und der Luft diejenigen Bedingungen, durch deren Erfüllung ihre Haltbarkeit am längsten gewährleistet wird. Die Räume, in denen Butter aufbewahrt wird, sollen möglichst kühl gehalten sein. Da die Zerlegung des Butterfettes durch Sauerstoffaufnahme seitens des Fettes erfolgt, also durch die Einwirkung von Licht und Luft gefördert wird, müssen die wirksamen ultravioletten Strahlen des Lichtes ausgeschaltet werden. Dies geschieht am besten durch Aufbewahrung der Butter in verschlossenen Gefäßen, die für Licht nicht durchlässig sind. Bei der Aufbewahrung der Käse im Haushalt hat man diese hauptsächlich vor Fliegen zu schützen. Die Käsefliegen sind eine kleine Fliege, die leicht durch alle Ritzen hindurchschlüpft, um am Käse ihre Eier abzulegen, aus denen sich in wenigen Tagen die Maden entwickeln. Bei den Sauermilchkäsen ist diese Erscheinung weniger anzutreffen wie bei den Weichkäsen. Sauermilchkäse vertragen aber keine längere Aufbewahrung, sie müssen bald gegessen werden. Weichkäse sollten kühl aufbewahrt werden, damit sie nicht überreif werden und zu laufen anfangen. Hartkäse, wie die Schweizerkäse und Tilsiterkäse, werden ab und zu mit Salzwasser abgerieben. Auch werden größere Stücke in mit Salzwasser getränkten Tüchern aufbewahrt.

Viehpreise

Calw a. N.: Rinder 70—170, Kalbinnen 250—420, Kühe 200—350, 1 Paar Ochsen 650—760, 1 Paar Stiere 400—600 M. — Waldorf, N. Tübingen: Stiere 300—350, Kühe 150—350, Kalbellen und Rinder 250—360, Jungvieh 90—150 M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verkehrsrisiken in Betracht kommen. Die Schriftstg.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der Methodistengemeinde

Sonntag, 11. September

Calw: Sonntag vorm. 9.30 Uhr Predigt (Harsch); abends 8 Uhr Evangelisation (Frisch). — Mittwoch: abends 8.15 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.
Stammheim: Sonntag vorm. 9.30 Uhr Predigt; abends 8 Uhr Vortrag (Harsch). — Mittwoch: 8.15 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.
Dellbach: Sonntag vorm. 9.30 Uhr Predigt; nachm. 2 Uhr Predigt (Harsch). — Dienstag: abends 8.15 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Montag, 12. 9. 32., 8 Uhr in Altbulach: 1 Kreisfuge mit Gestell, 1 Badewanne emailliert, 2 leere Fässer. Zusammenkunft beim Rathaus. Ger.-Vollst.-Stelle Calw

Brennholz und Sägmehl

hat abzugeben J. Alber

Suche für sofort ehrlichen willigen Jungen als

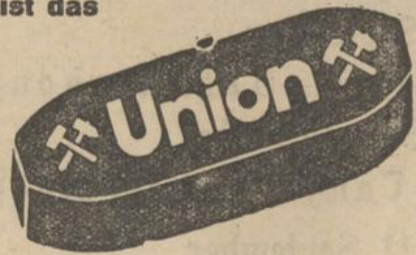
Mezger-Lehrling

Frisch Heydt, s. „Hirsch“ Althengstett

Ein Paar schöne Läufer-schweine

hat zu verkaufen Jakob Münch, Emberg

Nach wie vor führend ist das



Brikett!

feinster limburger pfd. 48 pfg.
feinkostweichkäse ohne rinde
6/6 tel schachtel nur 28 pfg.
emmentaler ohne rinde
6/6 tel schachtel nur 65 pfg.
meine spezialität:
limburger ohne rinde pfd. 48 pfg.
und dazu 5 prozent rabatt! in marken

käse wie schon
billig und gut vor
bei Pfeiffer jahrzehnten

KAUFHAUS SCHOCKEN • PFORZHEIM

Unsere Schaufenster geben eine gute Übersicht über die Mode Damenkleider und Damenmäntel Herbst 1932

Herbst-Neuheiten Damen-Kleider und Damen-Mäntel

neue Stoffe	neue Formen	neue Linie	neue Farben	neue Kragen
1 Kunstseiden-Maroc-Kleid, Vorderteil und Rock mit Metallknopf, schwarz oder farbig 12 50	2 Mantel, Velour, großer Pelzschalkragen, geschwelter Rücken, Biesengarnierung 24 50	3 Kleid, Flamenga oder Hamerschlag, flotte Weste, Rock mit Glockenvolant, Größe 42-50 19 50	4 Frauenmantel, Bouclé, großer Lammkragen, ganz gefüttert, 2reihig, garnierte Ärmel 29 50	5 Flamenga-Kleid, breites Revers mit andersfarbiger Garnierung, zweireihig 14 50
				6 Mantel, Velour de laine, flotte Backischform mit pelzbesetztem Kravatten-Kragen 29 50
				7 Flamenga-Kleid, neuartige Halsgarnierung, Rock vorn und hinten Falten, Größe 42-50 19 50
				8 Mantel, Velour-long, großer Lammkragen, Kunstseidenmarocfütter 38 00
				9 Flamenga-Nachmittagskleid, gestickte Weste, Ärmelgarnierung, Größe 42-50 24 50
				10 Mantel, Bouclé, Mongolinkragen, Kunstseidenmarocfütter, flatter Rücken 48 00

328 Inseratenform geschützt

Amtl. Bekanntmachungen

Die beteiligten Kreise werden auf die Bekanntmachung der Württ. staatl. Kunstgewerbeschule Stuttgart im Staatsanzeiger Nr. 210, der bei den Gemeindebehörden aufliegt, hingewiesen.

Calw, den 9. September 1932.

Oberamt.

Calw

Auflegung öffentlicher Rechnungen

Die Jahresrechnungen 1930 der städt. Verwaltungen (ohne techn. Werke) sind vom 12. — 19. September 1932 im Geschäftszimmer der Stadtpflege zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Den 9. September 1932.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 14. Sept. 1932**, stattfindenden



ergeht Einladung.

Bieh- u. Schweinemarkt
Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen sind einzuhalten. Die Schweinehändler haben bis zur Vornahme der tierärztlichen Untersuchung der Schweine bei ihren Körben und Kästen zu bleiben, welche zuvor nicht geöffnet werden dürfen.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.



Herbstübungen 1932 der Freiw. Feuerwehrgesellschaft Calw Einzelübungen

1. Zug am 12., 15., 17. und 19. Sept.
2. Zug am 12., 14. und 19. Sept.
3. Zug am 12. und 19. Sept.
4. Zug am 12. und 19. Sept.
5. Zug am 16. und 19. Sept.
6. Zug am 14. und 19. Sept.

je abends 8 Uhr. Anzug: Gurt u. Mütze.

Hauptübung

am Montag, den 26. September, abends 7/8 Uhr in voller Ausrüstung, mit nachfolgender

Hauptversammlung

im Badischen Hof.
Das Kommando: Wochele.

Würzbach



Brennholz-Verkauf

Am nächsten Donnerstag, den 15. September ds. Js., nachmittags 4 Uhr kommen auf dem **Kathaus** in Würzbach aus dem Gemeindevwald Abt. Zimmer und Klößberg 110 rm Nadelbrennholz im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Losverzeichnis durch Waldmeister Fenschel.

Würzbach, den 9. September 1932.

Gemeinderat.

Altburg, den 10. September 1932.

Todes-Anzeige



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser guter Vater und Großvater

Matthäus Weil

Amtsdiener

im Alter von 83 Jahren unerwartet rasch verstorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Matthäus Weil mit Frau und Kind
Fritz Weil / Michael Weil

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.

Ohren-Nasen-Halsarzt

Dr. Marcus Maier

Stuttgart, Königstraße 41 - zurück

Reines Blut -- Froher Mut!

Ihre Sani Drops besitzen die zugesicherten Eigenschaften, führen namentlich eine Entschlackung des Körpers herbei und rufen ein körperliches Wohlbefinden hervor. Ich kann Sani Drops jedermann mit bestem Gewissen empfehlen." Bürgermstr. R. in V. Kurpackung RM. 2.75; Notpackung RM. 1.50
Zu haben in den Apotheken zu Calw, Feinach & Liebenzell.



Der Stahlhelm

(Bund der Frontsoldaten) Ortsgruppe Calw

Anlässlich des Durchzugs der Schwarzwaldstreife des Stahlhelms findet morgen Sonntag, 11. September, abends 8 Uhr, im Saale des Badischen Hofes ein großes

Militärkonzert

verbunden mit kameradschaftlichem Abend

statt. Die Gesamtbevölkerung Calws, insbesondere die Freunde unserer Sache, die alten Soldaten, und diejenigen jungen Leute, die Freude an gesundem Soldatengeist haben, sind hierzu herzlich eingeladen. — Unkostenbeitrag 30 Pfg.

Der Stahlhelm (Bund der Frontsoldaten) Ortsgruppe Calw

Die Streife trifft um 5 Uhr hier ein.

Das Platzkonzert muß wegen Polizeiverbot ausfallen.

Es stimmt nicht,

Käse, Palmin etc.

daß Sie irgendwo besser und billiger einkaufen können als bei den im Rabattsparverein zusammengeschlossenen Geschäften.

Dort erhalten Sie außerdem noch 5% Rabatt in Einheitsmarken.

Rabattsparverein Calw und Umgebung

Bevor Sie mosten

sollten Sie das Oma-Weinbuch lesen. Sie finden darin alles Wissenswerte über die Methoden der Obstweinbereitung. Insbesondere aber enthält es wichtige Aufschlüsse über Wesen und Wirkung der bewährten



Oma-Reinhefen

erhältlich in Kulturen

für 50, 100, 300, 600 u. 1200 Ltr.

zu 50 Pf. - 2.- 3.- u. 4.- Rm.

Kostenlose Beratung!

Nur echt mit diesem

Warezeichen.

Oma-Weinbücher umsonst!

Hefe-Reinzucht-Anstalt

Dr. A. Ostermayer, Pforzheim

Verkaufsstelle Ritter-Drogerie

Carl Bernsdorff, Calw.

Wer verkauft sein Haus evtl. mit Geschäft od. sonstigen Anwesen am Plage oder Umgebung? Angebote vom Besitzer mit Preis usw. an Friedrich Bohnenberger + Stuttgart

W.O.B.

Ortsgruppe Calw

Der Stahlhelm (Bund der Frontsoldaten) Ortsgruppe Calw hat unsere Mitglieder zu dem am Sonntag, den 11. ds. Mts., 8 Uhr abds. im Bad. Hof stattfindenden Kameradschafts-Abend mit großem Militärkonzert eingeladen.

Der Vorsitzende

Wer Einspruch gegen den Umsatz- oder Einkommensteuerbescheid erheben will

geht zu dem bewährten Fachmann

August Meyle

Schultheiß a. D., Calw,

Infanterie 4, Telefon 291

Eine 2- und eine

3-Zimmerwohnung

werden auf 1. Oktober vermietet von

Sulfus Seeger & Traube

Eheanbahnung

Frau E. Hofmann

Stuttgart

Gutenbergstraße 9

Telefon 80 059



Sonntag, den 11. September

Sportplatz Calwerhof

Verband-Spiele

FC. Oberschwandorf I - FV. Calw II

Beginn 3 Uhr

FC. Oberschwandorf II - FV. Calw IV Beg. 1 1/2 Uhr

Handball-Pflichtspiele

Sonntag, den 11. Septemb. 1932

T.V. Ebhausen I - T.V. Calw I A-Klasse Beginn 3 Uhr

T.V. Liebenzell I - T.V. Calw II B-Kl. Beginn 2 Uhr

T.V. Liebenzell Jug. - T.V. Calw Jug. Beg. 1 Uhr

Turn- und Spielplatz Hirsauerstraße

Hotel Adler / Bad Liebenzell

Morgen **T.A.N.Z.**

Sonntag

Herbst-Neuheiten

in

Damen-Kleider

und Mänteln

eingetroffen.

Unverbindl. Besichtigung erbeten.

E. Berner

Das große Spezialhaus für Damenkleidung

Ecke Metzger- und Blumenstraße.

Pforzheim.

Wollen Sie eine wirklich schöne

haltbare Ondulation, Wasser-

Fön- oder Dauerwellen

so machen Sie einen Versuch

und Sie sind vollauf befriedigt

Im Friseursalon Odermatt

Landw. Bezirksverein Calw.

Bestellungen

auf von der Landwirtschaftskammer anerkanntes

Saatgut

wollen bis spätestens 16. September eingereicht werden. Die Geschäftsstelle

Landw. Bezirksverein Calw.

Bestellungen auf

prima ostfriesischen Torfmull

nimmt bis 20. September entgegen

die Geschäftsstelle.

Jüngerer Herr sucht

auf 15. September

freundliches, möbliertes

Zimmer

(Schreibtisch muß vorhanden sein) zu mieten.

Angebote unter R. 100

an die Gesch.-St. ds. Bl.

Schöne

2-Zimmer-

Wohnung

hat zu vermieten

Wilhelm Schäfer

Schreinermeister

Sommerliche

5-Zimmer-

Wohnung

samt Zubehör wird auf

15. Okt. oder 1. Nov. ver-

mietet

Biergasse 12

In schönster Höhenlage ist

Einfamilien-

Haus

mit Bad und Garten an

1 oder 2 Familien zu verm.

Angebote unt. R. 212

an die Gesch.-St. ds. Bl.

Sommerliche

2-Zimmerwohnung

sofort zu vermieten

H. Wirth, Bäckerei

Hirsau

Schöne, starke, ans Freisen

gewöhnte

Milchschweine

5 Wochen alt (verschnitten)

verkauft Montag nach-

mittag 5 Uhr

Ulrich Erhardt, Emberg

88 Pf.